



Der MCS trauert um Dieter Glemser



In der Nacht zum 10. Juni 2026 ist Motorsport-Ikone Dieter Glemser im Alter von 87 Jahren gestorben.

Mit Dieter Glemser verliert der deutsche Rennsport einen seiner prägendsten Fahrer der Nachkriegszeit. Der „Schwabenpfeil“ stand für eine Ära, in der Mut und technisches Verständnis des Rennfahrzeugs den Unterschied machten. Dabei errang sich Glemser seinen Platz in der Geschichte nicht durch Lautstärke, sondern durch Leistung.

Vielleicht war es das Bergrennen in Eberbach mit einem MGA, das Dieter Glemser nicht mehr vom Motorsport loskommen ließ. Vielleicht war es jene Rallye Lyon-Charbonnières die er im Porsche 356 Carrera mit Fuhrmann-Motor gemeinsam mit Rolf Wütherich absolvierte. Mit Sicherheit war es sein unübersehbares Talent, das dem jungen Glemser zu einem 5-Jahres-Vertrag bei Mercedes verhalf. Mit der 280er Pagode fuhr er erfolgreich bei der Akropolis Rallye, dann in Kenia bei der East African Safari. Oft war Dieter Glemser bei seinen Einsätzen weit weg und lange unterwegs. Glemser wechselte deshalb 1965 zu BMW, denn er wollte auf die Rundstrecke. Legendäre Tourenwagen-Schlachten mit Rolf Stommelen, Hubert Hahne und Dieter Quester folgten. Ab 1966 fuhr er für Porsche. Zusammen mit Hans Herrmann bestritt er Läufe zur Marken-WM. In Le Mans gewann er mit Günther Klass die vor allem in Frankreich hochgeschätzte Indexwertung auf einem 904/6. Mit Ford erzielte er in den Folgejahren seine größten Erfolge. Er sicherte sich zwischen 1969 und 1974 insgesamt vier Meistertitel: 1969 wurde er Deutscher Rundstreckenmeister, 1971 gewann er die Tourenwagen-Europameisterschaft und holte einen Sieg bei den 24 Stunden von Spa. Darauf im Jahr 1972 wurde er Vize-Europameister. 1973 siegte er in der Deutschen Rennsportmeisterschaft und konnte seinen Meistertitel im Folgejahr 1974 verteidigen. Nach einem schweren Unfall infolge eines Reifenschadens beim Tourenwagenrennen von Macau

im November 1974, bei dem sein Wagen in zwei Teile zerrissen wurde, beendete er seine aktive Motorsportlaufbahn.

Von 1985-1989 war er Projektleiter im Porsche 944 Turbo-Cup, bis er 1990 die Organisation als Abteilungsleiter des Mercedes Motorsportteams für 10 Jahre übernahm. Bis ins hohe Alter war er als Repräsentant von Daimler vor allem bei historischen Motorsportveranstaltungen im Einsatz.

Der MCS trauert um sein jahrzehntelanges Mitglied und ist in Gedanken bei seiner Frau Helga, mit der er fast 65 Jahre verheiratet war, seinen drei Kindern und sieben Enkelkindern. In unserer Erinnerung wirst du weiter deine schnellen Runden hinter dem Lenkrad drehen, lieber Dieter.